



Zollernalb Klinikum gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Tübingen

PRESSEMITTEILUNG

Balingen, 26.04.2018

Jahresergebnis 2017 der Zollernalb Klinikum gGmbH gegenüber Vorjahr deutlich verbessert

Die Geschäftsführung der Zollernalb Klinikum gGmbH wird mit Abschluss des Prüfungsverfahrens dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter „Zollernalbkreis“ ein Jahresergebnis von rund - 4,4 Mio. EUR zur Genehmigung vorschlagen. Damit konnte eine deutliche Ergebnisverbesserung von rd. + 1,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erreicht werden.

Diese positive Entwicklung wird im Wesentlichen von zwei Faktoren getragen. Einerseits wurden mehr Patienten behandelt und es kam zu einem überdurchschnittlichen Anstieg der Vergütung.

2017 wurden rund 800 stationäre Patienten und ca. 300 ambulante Patienten mehr behandelt als im Vorjahr 2016. Zunehmend wird das Zollernalb Klinikum bei schwerwiegenden Erkrankungen durch die Vernetzung der medizinischen Abteilungen als kompetenter Leistungserbringer für die Menschen im Zollernalbkreis wahrgenommen. Für diese Entwicklung danken wir den Patienten, die uns das Vertrauen geschenkt haben. Andererseits gilt der Dank auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diesen Leistungszuwachs mitgetragen haben.

Das Jahresergebnis macht offensichtlich, wie sehr die Kliniken allgemein und das Zollernalb Klinikum im Besonderen von politischen Rahmenbedingungen abhängig sind. Rund ein Drittel der Ergebnisverbesserung beruht auf dem überdurchschnittlichen Anstieg des Landesbasisfallwerts, dem wichtigsten Faktor für die Abrechnung der Krankenhausleistungen.

Der Anstieg des Landesbasiswerts führte im Vergleich zu früheren Jahren zu einer deutlichen Steigerung der Abrechnungen in Höhe von rd. 600 TEUR. Bei einer adäquat steigenden Vergütung zeigt es sich am Offensichtlichsten, welche Leitplanken politische Rahmenbedingungen vorgeben.

Der gesundheitspolitische Wille zur Schwerpunktbildung und Zentralisierung wird mit steigenden Strukturvorgaben konsequent weiter verfolgt. Die Strukturvorgaben werden mit der Hauptargumentation der Qualitätssteigerung schrittweise umgesetzt. Im Grunde handelt es sich dabei um die Regulierung der Leistungserbringung über das wirtschaftliche Ergebnis. Krankenhäuser ohne entsprechende Strukturvoraussetzungen werden von der Leistungsvergütung ausgeschlossen, mit teilweise gravierenden Auswirkungen für die Versorgung in der Region und für wichtige Leistungsbereiche am jeweiligen Krankenhaus.

Aktuelles Beispiel für diese Entwicklung ist der Beschluss des gemeinsamen Bundesausschusses vom 19. April 2018 zur Notfallversorgung (Zitat Handelsblatt: „Ein Drittel der Krankenhäuser soll

keine Notfälle mehr behandeln dürfen“). Siehe Pressemitteilung „Gemeinsamer Bundesausschuss ordnet Notfallversorgung neu – Zollernalb Klinikum ist vorbereitet“.

Der Geschäftsführung und den Entscheidungsgremien im Klinikum ist bewusst, dass die positive wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Jahres ohne das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen wäre. Dafür sagen wir allen ein herzliches „Danke schön“.

Dies darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass an den „offenen Baustellen“ weiterhin konsequent und zielorientiert weiter gearbeitet werden muss.

Dies gilt nicht nur für die Erhaltung der baulichen Attraktivität beider Standorte, unabhängig davon, wann das politische Verfahren zur Einhäusigkeit abgeschlossen werden kann, sondern ganz besonders auch für die Verzahnung der medizinischen Prozesse und Bereiche.

Wir müssen uns der Herausforderung stellen und uns voraus schauend auf die gesundheitspolitischen Vorgaben einstellen. Die Vergütung der Leistungen wird zunehmend strengeren Struktur- und Prozesskriterien folgen. Nur wenn diese zeitnah durch den Landkreis und das Zollernalb Klinikum erfüllt werden, kann eine adäquate Versorgung sichergestellt werden, die einer ausreichenden Wirtschaftlichkeit Stand hält.

Zollernalb Klinikum gGmbH
Beate Fleiner
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Tübinger Str. 30
72336 Balingen
Tel. 07433 9092 2013
beate.fleiner@zollernalb-klinikum.de